

Georg Langenhorst

„Religion“ als Thema der deutschen Gegenwartskultur – Literarische Perspektiven in Epik und Lyrik (Abstract)

Für einige Jahrzehnte war die ernsthafte Auseinandersetzung mit Religion in der deutschsprachigen Literatur weitgehend ein Tabu. Seit etwa 15 Jahren gilt diese Vorgabe so nicht mehr: Sowohl in – autobiografisch inspirierter – Romanliteratur (Beispiel: Ralf Rothmann) als auch in der Lyrik (Beispiel: Michael Krüger) finden sich unterschiedlichste Versuche, Religion literarisch fruchtbar zu machen: als Thema, als Sprachquelle, als zeitgeschichtliche oder individualbiografische Realität. Fern von konservativer Rückkehr oder binnenkirchlicher Selbstbestätigung geht es in diesen literarischen Werken um eine unbefangene Spiegelung der vielen Dimensionen von Religion. Religion wird dabei nicht zu einem vorherrschenden Thema, findet vielmehr in den vielen Stimmen der Postmoderne einen neuen Ort im kulturellen Diskurs.